

Interessante Referate

Am Vorabend der Eröffnung der Glarner Messe lud Holz Glarnerland zu zwei Referaten in die Lintharena ein.



Thomas Tschudi, IG Holz Glarnerland, war für die Sonderschau verantwortlich.

(Foto: jhuber)

Andreas Küng, Präsident der IG Holz Glarnerland, begrüßte eine stattliche Anzahl Gäste, unter ihnen Ständerat Mathias Zopfi sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung übergab Küng das Wort der Referentin Melanie

Brunner-Müller. Die gebürtige Glarnerin ist Gesamtprojektleiterin des Prix Lignum, der innovativen Einsatz von Holz auszeichnet. Für die besten Leistungen mit Holz werden alle drei Jahre Preise vergeben. Schweizweit werden etwa 500 Eingaben gemacht,

darunter auch Projekte aus dem Glarnerland – etwa der Neubau der Marti AG Holzbau in Matt, der 2021 den dritten Platz gewann. Mit Holz ist vieles möglich, betonte Brunner-Müller. Auf Fotos zeigte sie einige herausragende Bauten, die nicht nur architektonisch herausstechen, sondern sich auch der Umgebung anpassen.

Wärme wächst im Wald

Andreas Keel, Geschäftsleiter Holzenergie Schweiz, belegte als zweiter Referent mit eindrucklichen Zahlen, wie wertvoll dieser nachwachsende Rohstoff ist. Ob mit Blockholz, Schnitzel oder Pellets – aus Holz lässt sich Energie gewinnen. Es ist der zweitwichtigste erneuerbare Energielieferant der Schweiz.

Zurzeit werden in der Schweiz rund 5 Millionen Kubikmeter Holz als Energielieferant verwendet, das sind rund 10 Prozent des Energiebedarfs. Würden alle vorhandenen Holzquellen, also Waldholz, Exportholz und Restholz aus der Verarbeitung genutzt, wären es 7 bis 8 Millionen Kubikmeter was 15 Prozent des Schweizer Energiebedarfs deckte.

Mit einem Präsent bedankte sich Markus Küng bei Thomas Tschudi, der für die Realisierung der Ausstellung und den Auftritt von Holz Glarnerland an der Glarner Messe verantwortlich ist. ●
Martin Carl Mächler